**Thematik:**

**Luxemburg und seine Neutralität**

Luxemburg wurde auf dem Wienerkongress 1815 zu einem unabhängigen Staate erklärt und durch den Londoner Vertrag vom 11. Mai 1867 wurde diese Souveränität von Luxemburg bestätigt.

Bei der Besetzung von deutschen Truppen 1914 protestiert die Luxemburger Regierung gegen die Verletzung ihrer Neutralität und sie entscheidet nach dem Krieg weiterhin neutral zu bleiben. Die Feierlichkeiten zum 100jährigen Jubiläum der Luxemburger Unabhängigkeit wird durch den Überfall auf Polen gestört. (1839 kam es zur Abspaltung vom Königreich Niederlande)

**Luxemburg pocht auf seine Neutralität und bereitet sich auf den Krieg vor.**

Durch einen großherzoglichen Beschluss vom 29. August 1939 wurde die Regierung mit einer Reihe von Sonderrechten ausgestattet.

Die regulären Truppen wurden verstärkt, um die Grenzen besser zu überwachen. Im September 1939 wurde ein zweites, 125 Mann starkes Freiwilligenkorps ins Leben gerufen. Die Gendarmerie-Kompagnie wurde im Januar 1940 von 250 auf 270 Mann aufgestockt. In den einzelnen Gemeinden wurden lokale Bürgerwehren gebildet. Sie alle halfen mit, die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten, die Grenzen zu bewachen und im Falle einer

Evakuierung der Bevölkerung beizustehen.

Die Gendarmen und Soldaten die den Felddienst versahen wurden ausgerüstet mit Fahrrädern, Taschenlampen, Regenmäntel und Stahlhelme. Zur besseren Unterscheidung von den französischen Stahlhelmen wurde zeitweilig ein fünf Zentimeter breites weißes Band über dem Helmrand getragen.

Der Gebrauch ihrer Waffen war strengstens untersagt.

Zu einer besseren Markierung der Landesgrenzen legte die staatliche Bauverwaltung auf der Grenzlinie zwischen Rodingen und Schengen 120 Quadratmeter große Betonflächen an, auf welchen in meterbreiter Schrift ein „L“ in roter Farbe zu lesen war.

Aus Furcht vor einem deutschen Angriff ließ die luxemburgische Regierung mittels der Straßenbauverwaltung 41 Betonsperren an den Grenzübergängen und den nach Deutschland führenden Straßen errichten. Um das Statut der Neutralität zu untermauern, wurden auch sechzehn Grenzübergänge nach Frankreich befestigt.

**Frankreich und England erklären Deutschland den Krieg.**

Durch Kriegserklärung von Frankreich und England am 3. September geriet Luxemburg zwischen die Fronten und bereitete sich auf einen Überfall durch die Wehrmacht vor.

Eingekesselt zwischen Maginot-Linie und Westwall drohte Luxemburg, trotz seiner unbewaffneten Neutralität, zum Kriegsschauplatz zu werden. Im sogenannten Sitzkrieg kam das Dreiländereck bei Schengen ab dem 3. September 1939 ins Kreuzfeuer der deutsch-französischen Kampfhandlungen.

**Am 10. Mai wird Luxemburg von der Wehrmacht eingenommen.**

Ungeachtet der bestehenden luxemburgischen Neutralität fiel das deutsche Heer am 10. Mai 1940 in Luxemburg ein.

Um sich dem Zugriff der Besatzer zu entziehen, verließen die großherzogliche Familie sowie die Regierung in den frühen Morgenstunden des 10. Mai 1940 die Hauptstadt in Richtung der französischen Grenze.

Politisch gesehen verfolgte die Exilregierung drei Ziele: die Unabhängigkeit Luxemburgs zu wahren, seine Stellung auf Seiten der Alliierten als Opfer der deutschen Aggression zu unterstreichen und das Land weiterhin als vollwertigen Verbündeten darzustellen.

**Nach dem Krieg gibt Luxemburg seine Neutralität auf und engagiert sich international.**

Das Großherzogtum Luxemburg stellte sich auf die Seite der Alliierten, damit gab es seinen Neutralitätsstatus auf. Durch eine großherzogliche Verordnung wird die Neutralität offiziell beendet und die Wehrpflicht eingeführt.

Von diesem Moment an bemühte sich die Regierung, eine aktive Rolle auf internationaler Ebene zu spielen. Luxemburg ist Gründungsmitglied aller multilateralen Kooperationsinstitutionen wie der Benelux- Staaten (1944), der Vereinten Nationen (UNO, 1945), der Europäischen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC, 1948), des Brüsseler Paktes (1948), des Europarats (1949) und der Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO, 1949). Luxemburg beteiligte sich 1951 an der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). 1957 unterzeichnete Luxemburg zusammen mit Frankreich, Deutschland, Belgien, Italien und den Niederlanden die Römischen Verträge zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG).

**Fragen zum Text**

Womit hat Luxemburg versucht seine Neutralität zu demonstrieren?

Wo hat sich die Luxemburger Regierung nach dem Krieg engagiert?

Was sind die Vor- und Nachteile der neuen Situation (Aufgabe der Neutralität)?

**Thematik:**

**Luxemburg und seine Neutralität**

**Lehrertext:**

Womit hat Luxemburg versucht seine Neutralität zu demonstrieren?

* Protest bei der Besetzung von deutschen Truppen 1914.
* Die Truppen helfen mit die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten, die Grenzen zu bewachen und im Falle einer Evakuierung der Bevölkerung beizustehen. Keine Kriegshandlungen.
* Untersagung des Gebrauchs der Waffe.
* Helm mit weißer Schärpe als Hinweis auf Neutralität.
* Roter L auf Beton um Luftwaffe die Grenzen anzuzeigen
* Betonsperren an den Grenzübergängen nach Deutschland und Frankreich.
* Flucht der großherzoglichen Familie, sowie die Regierung.
* Die Ziele der Politik: die Unabhängigkeit Luxemburgs zu wahren, seine Stellung auf Seiten der Alliierten als Opfer der deutschen Aggression zu unterstreichen und das Land weiterhin als vollwertigen Verbündeten darzustellen.

Wo hat sich die Luxemburger Regierung nach dem Krieg engagiert?

* Benelux- Staaten (1944)
* Vereinten Nationen (UNO, 1945)
* Europäischen Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OEEC, 1948)
* Brüsseler Paktes (1948)
* Europarats (1949)
* Organisation des Nordatlantikvertrags (NATO, 1949)
* Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG, 1957)
* Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, 1959)

Was sind die Vor- und Nachteile der neuen Situation (Aufgabe der Neutralität)?

* Verpflichtung an der Verteidigung teilzunehmen, Schaffen der Wehrpflicht.
* Verpflichtung sich internationalen und europäischen Gremien zu unterwerfen.
* Außenpolitik Luxemburg wird von anderen Staaten mitbestimmt.
* Mitbestimmen in allen Gremien. Den Einfluss Luxemburgs ausdehnen.
* Zusammenarbeit auf europäischer und internationaler Ebene.
* Luxemburg wirtschaftliche Grenzen erweitern.
* Luxemburg als Sitz europäischer Organisationen.
  + Europäische Kommission
  + Gerichtshof der Europäischen Union
  + Europäischer Rechnungshof
  + Europäische Investitionsbank
  + Europäischer Investitionsfonds
  + Europäischer Stabilitätsmechanismus
  + Eurostat
  + Amt für Veröffentlichungen
  + Übersetzungszentrum
  + Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC)
  + Generalsekretariat des Europäischen Parlaments
* ...

**Zusätzliche Fragen:**

Was sind die Rechte und Pflichten eines neutralen Staates?

Siehe dazu den Artikel von Lex Folscheid im Forum N° 257 von 2006

Wie freiwillig war die Neutralität von Luxemburg?

Siehe dazu den Artikel von Michel Pauly im Forum N° 257 von 2006

**Weiterführende Artikel**

[Forum.lu](https://www.forum.lu) > Chronologie der Luxemburger Neutralität

[**Chronologie der Luxemburger Neutralität**](https://www.forum.lu/article/chronologie-der-luxemburger-neutralitaet/)

[*forum-Redaktion*](https://www.forum.lu/forum-authors/forum-redaktion/)*|*[*Forum Nr. 257*](https://www.forum.lu/issue/neutralitaet/)*|  Seite 20  |   [Diesen Artikel als PDF ansehen. (0.03 MB)](https://www.forum.lu/wp-content/uploads/2015/11/5493_257_forumredaktion.pdf)*

1815: Auf dem Wiener Kongress wird Luxemburg zu einem unabhängigen Staat erklärt. Das Großherzogtum bleibt jedoch unter den Königen des Hauses Nassau-Oranien in Personalunion mit den Niederlanden verbunden. 1816: Die Festung Luxemburg wird zu einer Festung des Deutschen Bundes. Die militärische Funktion der Bundesfestungen besteht in der Sicherung der Westgrenze gegen Frankreich. 1830-1839: Die Belgische …

[Forum.lu](https://www.forum.lu) > La neutralité du Luxembourg de 1918 à 1945

[**La neutralité du Luxembourg de 1918 à 1945**](https://www.forum.lu/article/la-neutralite-du-luxembourg-de-1918-a-1945/)

[*Steve Kayser*](https://www.forum.lu/forum-authors/steve-kayser/)*|*[*Forum Nr. 257*](https://www.forum.lu/issue/neutralitaet/)*|  Seite 36ff  |   [Diesen Artikel als PDF ansehen. (0.19 MB)](https://www.forum.lu/wp-content/uploads/2015/11/5497_257_Kayser.pdf)*

La neutralité perpétuelle et désarmée, définie par le traité de Londres du 11 mai 1867 a été violée en 1914 par l’invasion allemande. Une des nations cosignataires et garantes du traité vient de rompre ses engagements. La garantie collective s’écroule en août 1914 comme un jeu de cartes. En 1918, l’avenir du Luxembourg est sérieusement …

[Forum.lu](https://www.forum.lu) > Die aufgezwungene Neutralität

[**Die aufgezwungene Neutralität**](https://www.forum.lu/article/die-aufgezwungene-neutralitaet/)

[*Michel Pauly*](https://www.forum.lu/forum-authors/michel-pauly/)*|*[*Forum Nr. 257*](https://www.forum.lu/issue/neutralitaet/)*|  Seite 21ff  |   [Diesen Artikel als PDF ansehen. (0.28 MB)](https://www.forum.lu/wp-content/uploads/2015/11/5494_257_Pauly.pdf)*

Luxemburg verdankt seine Existenz wie seine langjährige Neutralität nicht dem eigenen Willen, sondern den Interessen seiner Nachbarstaaten. Das war 1815 so, 1839, 1848 und wieder 1867, als Napoleon III. Wilhelm III., dem König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg, das Land abkaufen und in den französischen Staat integrieren wollte. Auf dem Wiener Kongress (1815) war …

[Forum.lu](https://www.forum.lu) > Die Rechte und Pflichten von neutralen Staaten

[**Die Rechte und Pflichten von neutralen Staaten**](https://www.forum.lu/article/die-rechte-und-pflichten-von-neutralen-staaten/)

[*Lex Folscheid*](https://www.forum.lu/forum-authors/lex-folscheid/)*|*[*Forum Nr. 257*](https://www.forum.lu/issue/neutralitaet/)*|  Seite 25ff  |   [Diesen Artikel als PDF ansehen. (0.31 MB)](https://www.forum.lu/wp-content/uploads/2015/11/5495_257_Folscheid.pdf)*

Die Neutralität von Staaten im Krieg, wie sie in zahlreichen Abkommen im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert festgehalten wurde, kann nicht mit Passivität oder Pazifismus gleichgestellt werden. Sie beschreibt vielmehr eine Haltung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit, welche die neutralen Staaten im Ernstfall bereit sein müssen zu verteidigen. Die Entstehung des Neutralitätsrechts Als erster Staat, …